John McCains Sohn unterstützt Harris nach Trumps Friedhofsbesuch

Jimmy McCain, Sohn des verstorbenen Senators John McCain, unterstützt Kamala Harris nach Trumps umstrittenem Besuch im Arlington Nationalfriedhof. Er nennt Trumps Verhalten "eine Verletzung";
#Politik #Harris #McCain

Jimmy McCain, Sohn des verstorbenen republikanischen Senators John McCain, hat seine Unterstützung für Vizepräsidentin Kamala Harris erklärt, nachdem Donald Trumps jüngster Besuch auf dem Arlington Nationalfriedhof für Aufsehen sorgte. McCain bezeichnete den Besuch Trumps letzte Woche auf dem militärischen Begräbnisort als „Verstoß“. Die Armee beschuldigte einen Mitarbeiter der Trump-Kampagne, einen Mitarbeiter von Arlington beiseite gestoßen zu haben, als dieser versuchte, das Trump-Team auf Regeln gegen das Filmen im Friedhof hinzuweisen.

Das Trump-Team behauptet jedoch, es habe die Erlaubnis von Familien gefallener Soldaten erhalten, ein Video während einer Veranstaltung zu drehen, die Soldaten ehren sollte, die beim amerikanischen Abzug aus Afghanistan 2021 ums Leben kamen. „Zeigt Respekt und geht. Es muss nicht gefilmt werden“, sagte McCain gegenüber CNNs Jake Tapper am Dienstag. Er fügte hinzu: „Der Sinn des Arlington-Friedhofs ist es, Respekt für die Männer und Frauen zu zeigen, die ihr Leben für dieses Land gegeben haben. Wenn man es politisch macht, nimmt man den Respekt vor den Menschen dort weg.“

McCains politische Wende

McCain, der zuvor ein Unabhängiger war, erklärte, er habe seine Wählerregistrierung in einen Demokraten geändert und plane, im November für Ms. Harris zur Präsidentin zu wählen. „Ich glaube, dass Kamala Harris und Tim Walz eine Gruppe von Menschen verkörpern, die dieses Land besser machen werden. Die uns voranbringen. Am Ende des Tages ist das wirklich wichtig“, sagte er. Der jüngste McCain-Sohn trat 2022 in das Marine Corps ein und diente seitdem als Nachrichtendienstoffizier.

Drei Generationen der McCain-Familie sind in Arlington begraben. Bundesgesetze verhindern, dass der Friedhof für politische Wahlkämpfe genutzt wird. Die Trump-Kampagne hat die Version der Friedhofsverwaltung zurückgewiesen und eine Erklärung von Gold Star-Militärfamilien veröffentlicht, die ihn zu der Stätte eingeladen hatten, in der es hieß, der ehemalige Präsident sei dort gewesen, um das Opfer ihrer Verwandten zu ehren, die gefallen sind.

Langanhaltende Rivalität

Trump, der zum dritten Mal der republikanische Kandidat ist, und der verstorbene Senator McCain hatten eine lange Rivalität. Der Vietnamkriegsveteran war einer der lautstärksten republikanischen Kritiker Trumps von Beginn seiner ersten Kandidatur an. Trump griff McCain, selbst ein ehemaliger republikanischer Präsidentschaftskandidat, einmal an und sagte, er sei „kein Kriegsheld“, weil er gefangen genommen und als Kriegsgefangener gehalten worden war.

Im Jahr 2020 unterstützte McCains Witwe, Cindy McCain, Joe Biden in dessen Kampagne, Trump abzusetzen. Biden ernannte sie später zur US-Botschafterin bei einer Ernährungsorganisation der Vereinten Nationen. Jimmy McCain ist nicht das einzige Familienmitglied, das Trump die Unterstützung verweigert. Seine Schwester Meghan erklärte am Montag, dass sie weder Trump noch Harris unterstützen werde. „Ich respektiere die vielfältigen politischen Meinungen all meiner Familienmitglieder

und liebe sie alle sehr“, schrieb sie auf X, vormals Twitter. „Ich bin jedoch nach wie vor ein stolzes Mitglied der Republikanischen Partei und hoffe auf bessere Tage in der Zukunft.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)